

Zum 75. Todestag von Hans Fallada am 5. Februar 2022



Foto: Fallada-Archiv Neubrandenburg

Hans Fallada und sein „Lämmchen“

Von Licht und Schatten
einer großen Liebe

ein literarisch-musikalisches Programm
des Kalliope-Teams

Alle Biografen sind sich einig:

Dem Hamburger Arbeitermädel Anna Issel ist es zu verdanken, dass aus dem vom Pech verfolgten Rudolf Wilhelm Friedrich Ditzen der berühmte Schriftsteller Hans Fallada geworden ist.

Trotz seiner Drogen- und Alkoholsucht, seiner seelischen Labilität, und seines schlechten Rufs hat sie sich nicht davon abhalten lassen, den sieben Jahre Älteren zu heiraten, der gerade aus dem Zuchthaus kommt. Sie ist sein „Lämmchen“ im Erfolgsroman „Kleiner Mann, was nun?“, sie steckt hinter manchen seiner Roman-Frauen. Unbeirrbar und vorurteilslos gibt sie Fallada den Rückhalt, den er zum Schreiben braucht, schafft dem Ruhelosen für Jahre in Carwitz Familie und Heimat.

Sie ist seine praktische, lebenskluge Suse, die er liebt, und die er doch immer wieder verletzt, bis sie es nicht mehr aushält. Die Ehe mit der sehr viel jüngeren attraktiven, aber morphiumsüchtigen Ulla besiegelt sein frühes Ende, aber noch aus seinem letzten Klinikaufenthalt schreibt er seiner Suse „in Freundschaft, Dein Ditzen“.

Ohne diese starke Frau wäre Falladas literarischer Erfolg (Wer einmal aus dem Blechnapf frisst, Kleiner Mann, was nun? Jeder stirbt für sich allein...) undenkbar.

Die Scala dieser fast zwanzigjährigen Beziehung reicht von

„Liebste, Liebste, Liebste, seit ein paar Tagen ist das Leben so herrlich geworden...“

„Mein liebes süßes Mädchen, ich hoffe, dass du immer deinen hässlichen alten Kerl lieb behalten mögest....“

„Du wirst mir viel zu verzeihen haben...“

**Briefe, Geschichten und Zeitzeugnisse lassen diese Liebe lebendig werden,
komplettiert mit Schlagern der Zeit**

Ein Programm des Kalliope-Teams mit
Gisela M. Gulu (Programm & Moderation)
Lusako Karonga – Schauspieler (Wort & Gesang)
Am Klavier - Wolf Blochauer